

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 363. Montagsdemonstration!**



Attacke gegen erneuerbare Energie ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 05.03.2012)

Nach der Atomkatastrophe in Fukushima 2011 und des millionenfachen Proteste machte die Bundesregierung Zugeständnisse und versprach eine Energie wende. Wirtschaftlich sollte damit insbesondere die Techniken erneuerbaren Energie als Exportschlager gefördert werden. Letzte Woche einigten sich Umweltminister Norbert Röttgen CDU und Wirtschaftsminister Philipp Rösler FDP darauf, die im „Erneuerbaren-Energien Gesetz,“ (EEG) für den 1. Juli vorgesehene Kürzung der Einspeisevergütungen für Solarstrom auf den 9. März vorzuziehen und zu verschärfen.

Statt der bisher geplanten Kürzung um 15 Prozent sollen jetzt, unter anderem die förderungsfähigen Solarstrom-Menge bis zu 30% gekürzt werden.

Für viele Kleinverbraucher werden damit Investitionen in Solaranlagen zukünftig unrentabel. Mit dem Ergebnis, dass vorhandene Möglichkeiten für eine dezentrale und selbständige Energieversorgung massiv behindern werden. Vor allem kleine und mittlere Hersteller werden ruiniert mehrere tausend Arbeitsplätze von dem über 130 000 in der Branche, sind bedroht.

Dagegen protestierten am 23. Februar tausende Beschäftigten in Berlin und anderen Städten. Die Energiekonzerne E.on, RWE, Vattenfall, EnBW usw. haben in den letzten Wochen drastische Arbeitsplatzvernichtung angekündigt.

Als Grund muss die noch nicht überwundene Weltwirtschaft und Finanzkrise herhalten. Damit wird verschleiert, dass eine Konzentration und Rationalisierung auf maximal-profitbringenden Großanlagen im Bereich fossiler Energie stattfindet. Ein neues Kohlekraftwerk hat nur noch 50 bis 100 Arbeitsplätze statt 300 bis 400 eines alten Modells.

Die führenden Energiekonzerne drängen nun nach ihrer Schlappe bei der geplanten AKW-Laufzeitverlängerung darauf, umwelt- und gesundheitsschädlichen Kohle- und Gaswerke auf Jahrzehnte optimal auszulasten und sogar auszubauen.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Der wachsende Marktanteil kleinerer und mittlerer Solaranlagenhersteller bzw. Betreiber ist ihnen dabei ein Dorn im Auge.

So könnten bereits heute an sonnigen Tagen die Spitzenlasten zu einem großen Teil von Photovoltaik-Anlagen abgedeckt werden.

Die vorhandenen Photovoltaik-Anlagen könnten 15 bis 20 Großkraftwerke in Deutschland ersetzen.

Diese Herren Minister bringen es doch tatsächlich fertig, sich um zu viele Solaranlagen Sorgen zu machen, weil sie so günstig geworden sind.

Vom Masstab des Umweltschutzes aus, ein inakzeptabler Gedanke, Verantwortungslos gegenüber der Gesundheit jetziger und insbesondere künftiger Generationen nicht zu akzeptieren.

Mit den erneuerbaren Energien eröffnen sich neue Möglichkeiten des Energiewandels in Einklang mit Naturkreisläufen. Wind Wasser Sonne, Erdwärme - Biomassen könnten in Ergänzung den gesamten Energiehaushalt der Menschheit nachhaltig bedienen.

Dazu ist die vom Maximalprofit getriebene Wirtschaft nicht bereit noch in der Lage. Erneuerbare Energie ist eine Ware mit dem Label Umweltschutz und das nur solange sie dem Konkurrenzkampf um Maximalprofit und dem Kampf von Weltmarktanteile nicht im Wege steht.

Von diesem Leitmotiv ist auch jetzt die Erneuerbaren Energie Novelle (EEG) getrieben. Dem wird alles untergeordnet und die staatliche Subventionspolitik darauf fokussiert.

Damit wird in Kauf genommen, dass der begonnen Umschlag in die Klimakatastrophe nicht gestoppt, sondern sogar beschleunigt wird.

Wenn ein System nur noch auf Kosten der Zerstörung der Umwelt überleben kann hat es ausgedient und gehört weg.

Sofortige Stilllegung aller AKWs auf Kosten der Betreiber

Beteiligt Euch an den vielen geplanten Kundgebungen am 11. März anlässlich des ersten Jahrestages zu Fukushima.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz